

# Urenkel Wilhelm Grimms gestorben

Marko Plock wurde 96 Jahre alt

**KASSEL/GROSSENTAFT.** Der Urenkel Wilhelm Grimms, Marko Plock, ist am vergangenen Donnerstag, 13. September, in Großentaft, Landkreis Fulda, gestorben. Der kinderlose Witwer wurde 96 Jahre alt.

Der promovierte Sinologe Plock war am 13. März 1916 in Haldensleben in Sachsen-Anhalt geboren. Seine Mutter Albertine, die Tochter Auguste Grimms, und sein Vater waren Lehrer. Nach dem Krieg siedelte Plock nach Westdeutschland. Zuletzt hatte er in einem Reisebüro gearbeitet. „Marko Plock war einer der Letzten, die das familiäre Umfeld der Brüder Grimm aus persönlichem Erinnern und von Zeitzeugen gekannt haben.“ Das schreiben Vertreter der Arbeitsstelle Grimm-Briefwechsel, des Kasseler Vereins Grimm-Platz, des Fördervereins Grimm-Forschung an der Uni Kassel sowie der Grimm-Sozietät zu Berlin im Nachruf. Sie äußern sich dankbar, dass Plock „den Wissensschatz seiner Kindheit bis ins hohe Alter bewahrte“ und die Grimm-Forscher „mit freundschaftlicher Liebenswürdigkeit daran teilhaben ließ“.

Der Literaturwissenschaftler Dr. Holger Ehrhardt aus Kaufungen, der in Kassel die Grimm-Professur innehat, pflegte engen Kontakt zu Plock. Er sagt: „Marko Plock war ein gebildeter Mann, der sich des Grimm-Erbes bewusst war. Er war ein würdevoller Mensch, der die Grimm-Gene nicht verleugnen konnte. Er lebte zurückgezogen und bescheiden.“ Den wertvollen Nachlass Plocks, der vor allem



Marko Plock im Jahr 2003.

Foto: privat/nh

aus circa hundert Alltagsobjekten Wilhelm Grimms, darunter Bücherschränke, aber auch Schriften, Fotos und Zeichnungen besteht, konnte Ehrhardt für Kassel sichern. Der Verein Brüder-Grimm-Platz hat dafür im Vorfeld 60 000 Euro aufgebracht. Der ideelle Wert dieses Nachlasses sei unschätzbar, sagt Ehrhardt. „Er wird in Kassel als Dauerleihgabe zusammengeführt und stellt eine museal bedeutende Basis für die Grimm-Stätten in Kassel dar.“

Wilhelm Grimm (1786-1859) hatte drei Kinder. Sein jüngster Sohn Rudolf war der Großvater von Albertine Plock, Marko Plocks Mutter. Plock hat eine Nichte, die Kinder hat, weshalb es auch weiterhin Nachfahren der Brüder Grimm geben wird.

Dass „Grimmsches Gelehrtenblut“ durch seine Adern floss, hatte Plock als „neckisches Wirken des Zufalls“ bezeichnet. Gleichwohl, so Ehrhardt, habe Plock alles ihm Mögliche getan, um das Erbe der als Germanisten und Märchensammler weltberühmten Grimms für die Nachwelt zu erhalten. (chr)



HNA, 15.9.2012